

Schwarzwaldbacht

Calwer Tagblatt

Verlag: Schwarzwaldbacht G. m. b. H. Calw, Rotationsdruck
K. Döschinger'sche Buchdruckerei, Calw, Hauptredaktion: Fried-
rich Hans Scheele, Angelegenheiten: Alfred Schaffelke,
Sämtliche in Calw, D. N. VII. 35: 8410. Geschäftsstelle: Altes
Postamt, Fernsprecher 251; Schluß der Angelegenheiten: 7.30
Uhr vormittags, als Angelegenheiten gilt zur Zeit Preisliste 3.

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM, einschließlich
N. 20 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.86 RM, einschließlich
54 Pfg. Postgebühren. — Einzelgenpreis: Die kleinformatige
mm-Seite 7 Pfg., Beilagenzeitung 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachschub,
Erfüllungsort für beide Teile Calw, für richtige Weitergabe
von durch Fernspruch angenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 255

Calw, Mittwoch, 4. September 1935

2. Jahrgang

Militärische Vorbereitungen überall!

Heute beginnt der Völkerbund mit der Behandlung des Abessinien-Streit

Addis Abeba, 3. September.

Der Kaiser hat den Habde Mikael zum Gouverneur von Kollo und zum Armeeführer ernannt. Der neu ernannte Armeeführer hatte bereits in den letzten Julitagen 12 000 Mann an der Grenze von Gritrea gesammelt. Jetzt hat er vom Kaiser erneut den Auftrag erhalten, Truppenverbände aufzustellen. Am Dienstagmorgen ist Habde Mikael mit 3000 Mann aufgebrochen. In den einzelnen Bahnstationen sollen über weitere Truppenteile hinzukommen, so daß insgesamt etwa 16 000 Mann zusammenkommen werden. Die gesamten Truppen, die Maschinengewehre und mehrere Flugzeugabwehrgeschütze kleineren Kalibers mit sich führen, werden bei Ual-Ual Stellung beziehen.

Militärische Vorbereitungen auch in Ägypten

Wie das größte arabische Blatt Kairo, „Al-Nahd“, meldet, herrscht seit einigen Tagen im ägyptischen Generalstab ungewöhnliche Geschäftigkeit. Die Kriegsarhive werden durchsucht und wichtige Dokumente werden vervielfältigt und ins Englische übersetzt. Auch die höheren Offiziere der ägyptischen Armee zeigen in ihrer dienstlichen Tätigkeit eine über das normale Maß hinausgehende Regsamkeit. Im übrigen melden die Blätter bedeutende militärisch-strategische Arbeiten an der Grenze gegen Libyen. Der Innenminister hat eine Urlaubssperre für die Polizei angeordnet.

England sichert Malta

Das britische Truppentransportschiff „New Galia“ ist am Dienstag mit 1500 Offizieren und Mannschaften an Bord von Southampton nach Malta und Athen in See gegangen. Das Kontingent besteht in der Hauptsache aus technischen Truppen. Entgegen der vor einigen Tagen ergangenen Mitteilung werden die verheirateten Mannschaften und Offiziere nicht von ihren Familien begleitet. Das Flaggschiff „Barham“, das von der Heimatflotte der Mittelmeerflotte zugeteilt ist, hat heute Plymouth mit Malta als Bestimmungsort verlassen. Der Haupthafen von Malta ist durch eine Sperre gesichert worden, die, wie aus neuesten Berichten hervorgeht, aus Stahlketten neuen U-Boote besteht.

Mussolini empfängt Balbo

Der italienische Regierungschef empfing Vizekonsul Balbo, den Gouverneur von Libyen, zu einer längeren Unterredung. Balbo erstattete eingehend Bericht über die Lage in seiner Kolonie und hob hierbei die militärischen Gesichtspunkte im Hinblick auf die Tatsache hervor, daß zahlreiche freiwillige eingeborene Truppen nach Ostafrika verschifft werden. Diese Truppen sollen nunmehr durch Streitkräfte aus dem Mutterland ersetzt werden.

Abessinienstreit am Mittwoch in Genf

Vom Völkerbundssekretariat wurde Dienstag nachmittag die Tagesordnung für die erste Sitzung der am Mittwoch beginnenden Tagung bekanntgegeben. Nach der üblichen geheimen Eröffnungssitzung, die auf 16 Uhr angesetzt ist, und der die Annahme der Tagesordnung für die gegenwärtige Tagung obliegt, ist eine öffentliche Sitzung vorgesehen, als deren einziger Punkt die Behandlung des italienisch-abessinischen Streitfalles angekündigt wurde.

Die Tatsache, daß man bereits am Mittwoch in öffentlicher Sitzung die Behandlung der abessinischen Frage beginnen will, wird dahin ausgelegt, daß die Besprechungen zwischen den hauptbeteiligten Mächten, die Dienstag nachmittags im Beisein des italienischen Hauptvertreeters, Baron Aloisi, fortgesetzt wurden, nicht ergebnislos verlaufen sind, und daß man sich wenigstens über den förmlichen Verlauf der ersten Ratsitzung einig ist.

Der Sonderberichterstatter der halbamtlichen Agentur Havas bestätigt die Informationen einiger Pariser Blätter, wonach Eden und Laval voneinander getrennt über die Pariser Dreierkonferenz berichten würden.

Keiner ist schuldig!

„Paris Soir“ glaubt zu wissen, daß sich die fünf Schiedsrichter im italienisch-abessinischen Schiedsgerichtsausschuß für den Grenzstreitfall bei Ual-Ual weder nach der einen noch nach der anderen Seite ausgesprochen haben. Man sei vielmehr zu der Ansicht gekommen, daß weder Italien noch Abessinien eine internationale Verantwortung an diesem Zwischenfall trüge.

In gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen glaubt man diese Information bestätigen zu können. Man sagt, die Schiedsrichter hätten weder Italien noch Abessinien

irgend eine internationale Verantwortung an dem Zwischenfall zugeschoben. Wie weiter verlautet, ist die Entscheidung des Schiedsgerichts den Vertretern der beiden Ländern überreicht worden. Die Schiedsrichter und die beiden Vertreter haben sich verpflichtet, das Urteil so lange geheim zu halten, bis der Völkerbund davon Kenntnis genommen hat. Das Urteil ist von allen Schiedsrichtern unterzeichnet worden.

Journal des Débats begrüßt das Urteil

Das Journal des Débats begrüßt das Urteil des italienisch-abessinischen Schiedsgerichts- und Schlichtungsausschusses, das der Bezeichnung dieses Ausschusses im wahrsten Sinne des Wortes gerecht werde. Dieses Urteil, das den politischen Horizont etwas aufkläre, werde die Arbeiten derjenigen erleichtern, die sich nunmehr nur noch auf den rein politischen Standpunkt zu stellen haben, um einen Streitfall zu lösen, der den Weltfrieden in stärkster Maße bedroht. Am Vorabend der Genfer Tagung bedeute diese fast unerwartete Lösung einer Frage, die nach allgemeiner Ansicht unlösbar schien, ein gutes Vorzeichen.

Neue Enthüllungen über Abessiniens Verträge

Eine Million Dollar-Anleihe für Abessinien — Einzelheiten des Delabkommens

Wie Neuter von der abessinischen Gesandtschaft in London erfährt, hat der Gesandte Dr. Martin am 19. Juli an den New Yorker Makler J. Chertoff ein Schreiben gerichtet, in dem eine Abrede bestätigt wird, wonach der Makler für einen Zeitraum von 90 Tagen, vom 19. Juli an gerechnet, das ausschließliche Recht der Aufbringung einer Anleihe für Abessinien im Betrage von nicht weniger als einer Million Dollar erhält. Als Sicherheit für diese Anleihe erklärt sich die abessinische Regierung bereit, eine 50jährige Konzession für die Gewinnung von Gold, Platin, Del und sonstigen Bodenschätzen in Gebieten zu gewähren, die noch näher bestimmt werden und die unter absoluter abessinischer Kontrolle stehen.

Wie verlautet, sind bisher auf Grund dieser Abmachung noch keine Beträge an die abessinische Regierung gezahlt worden. Aus New York ist inzwischen ein Bericht eingetroffen, in dem es heißt, daß sich die Äußerungen des Maklers Chertoff mit den Mitteilungen des Londoner abessinischen Gesandten im wesentlichen decken. Chertoff behauptet, den Anleihebetrag von einer Million Dollar inzwischen aufgebracht zu haben.

Einzelheiten des Petroleumkonzessionsvertrages

Wie der Sonderberichterstatter der Agentur Havas aus Addis Abeba meldet, erklärt man dort in politischen Kreisen, daß die Petroleumkonzessionsangelegenheit lediglich mit einem wirtschaftlichen Ziel verbunden sei und daß ausnahmslos amerikanisches

Kapital hinter der Konzessionsgesellschaft stehe. Jemandem politischer Zweck sei von der abessinischen Regierung nicht verfolgt worden. Es sei ein reiner Zufall, daß der Vertragsabschluss in einen politisch kritischen Augenblick falle. Man betont die Wichtigkeit dieses Vertrages für das gesamte Land, der eine neue Gelegenheit darstelle, den Wert Abessiniens zu heben und neue Einnahmequellen zu erschließen.

Der Sonderberichterstatter gibt auch weitere Einzelheiten über den zwischen der abessinischen Regierung und der African Exploitation and Development Corporation beschlossenen Vertrag. Die Gesellschaft sei zunächst verpflichtet, die Bedürfnisse der abessinischen Regierung zu bedenken, die ihr Petroleum zu einem festen Preis abnehme. Ferner soll die Gesellschaft 2 1/2 Millionen Tonnen Petroleum jährlich zur Ausfuhr herstellen, und zwar nach einem festgesetzten Programm, widrigenfalls die Gesellschaft der abessinischen Regierung einen Schadenersatz zu zahlen habe. Vier Jahre nach Beginn der Ausbeutung müsse die Gesellschaft eine Rohrleitung bis zum Meere errichten im Einvernehmen mit einer Macht, die einen Zugang zum Meer besitze, andernfalls müsse sie ihr Vertragsrecht an die abessinische Regierung abtreten, die das Recht behalte, den Vertrag für seinen Handelswert zurückzukaufen. Die Gesellschaft habe das Recht, Filialen amerikanischer oder abessinischer Nationalität zu errichten, mit Ausschluß jeder anderen Nationalität. Das Personal der Gesellschaft müsse in erster Linie aus Abessiniern bestehen. Im Falle einer höheren Gewalt, wie Krieg, Revolution, werde die Verzögerung in der

Ausbeutung des Petroleum für die Dauer des Vertrages hinzugerechnet werden. Die Einführung des zur Ausbeutung des Petroleum erforderlichen Materials werde 21 Jahre lang von jedem Zoll befreit. Die Gesellschaft ist von gewissen Steuern, vor allem von der Einkommensteuer, Kapitalsteuer und Bausteuer befreit. Für 21 Jahre erhält die Gesellschaft eine Zollfreiheit für ihre Petroleumerzeugnisse. Die abessinische Regierung verpflichtet sich, die Gesellschaft mit keinerlei hoher Besteuerung zu belegen. Die finanziellen Bestimmungen des Vertrages werden bisher noch geheim gehalten.

Vor der Entscheidung in Genf

Die Zeitung „Daily Telegraph“ weist in einem Leitartikel darauf hin, daß der Völkerbund sich am Mittwoch der Krisis seiner Laufbahn nähern werde. Gen habe die Aufgabe, mit aller Deutlichkeit festzustellen, daß nach Ansicht der britischen Regierung ein Verlangen des Völkerbundes im Falle Abessiniens das Vertrauen in seine künftige Brauchbarkeit vernichten würde. Wenn die Völkerbundsatzung sich als unwirksam erweise, dann müsse die Welt zu älteren Methoden der Beilegung von Streitigkeiten zurückkehren, das hieße Aufrüsten und in Bündnissen den Schutz suchen, den man bisher vom Völkerbund erhofft habe.

Das Blatt vermutet, daß die Bereitschaft des Negus zu Zugeständnissen sich infolge des Zusammenbruchs der Pariser Dreimächteverhandlungen vermindert habe und das abessinische Delagat ein äußeres Zeichen dieser Stimmungsänderung sei. Die Hände der britischen Regierung seien bei dieser Angelegenheit rein; es gebe in Genf um viel wichtigere Dinge.



Der Umfang der Abessinien-Konzession

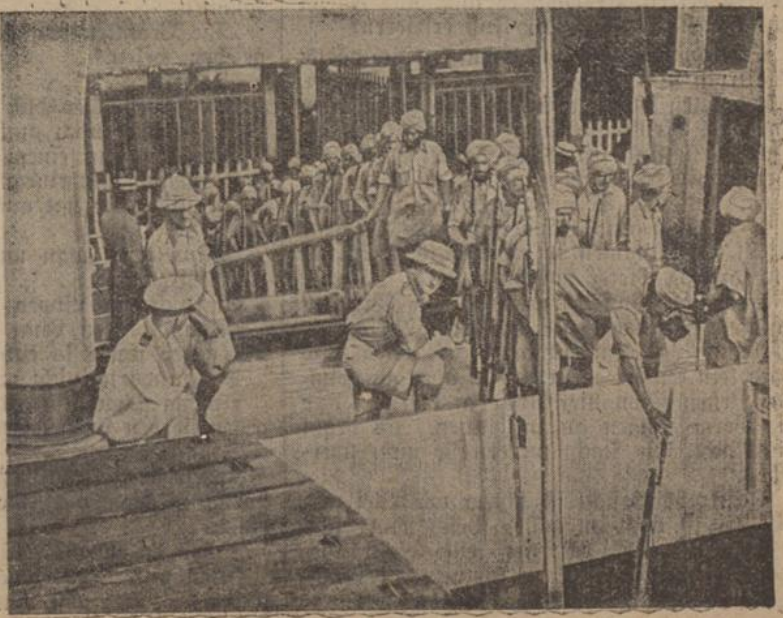
Eine Uebersichtskarte zu der aufsehenerregenden Meldung, wonach der Negus einer englisch-amerikanischen Gesellschaf eine umfassende Bergbaukonzession vergeben habe. Das Gebiet der Konzession, innerhalb dessen alle Erdöl- und Mineralschätze verpachtet worden sind wird von einer Linie umgrenzt.

(Selbstbild, R.)

Indische Truppen für Abessinien

Die Zuspitzung des Konflikts um Abessinien hat nunmehr die britische Regierung veranlaßt, ein größeres Kontingent ind. Truppen nach Addis Abeba zu verlegen, wo sie den Schutz der dortigen Gesandtschaft übernehmen sollen. Das Bild zeigt die Einschiffung der Truppen in Bombay. In der Mitte Major Charter, der das Kommando der Truppen führt.

(Selbstbild, R.)



zwiesgespräch gab den Hörern in lebendiger Schilderung einen Einblick in die HZ-Freizeitgestaltung im Schwarzwaldlager, dem schönsten in Schwaben. Man spürte förmlich den Schwung und die Begeisterung, die in diesen prächtig erhaltenen Hützelungen stecken.

Aus den Nachbarbezirken

Radolf, 3. Sept. Heute morgen gegen 7.40 Uhr ging hier ein Wolkenbruch, der kurz von Hagelschlag begleitet war, nieder. Ziemliche Wassermassen kamen hernieder und überspülten zum Teil die Straßen.

Herrenberg, 3. Sept. Feldmesser Ludwig Henne beim Feldbereinigungsamt Herrenberg ist zum Landmesser im Geschäftskreis des Technischen Landesamts ernannt worden.

Forst, 3. Sept. Am Sonntag veranstaltete die NSDAP hier ihren ersten Kreisstag. Die Hauptveranstaltung bildete eine eindrucksvolle Kundgebung auf dem Turnhalleplatz, wo der stellv. Gauleiter Schmidt eine Rede hielt, in der er mit den Gegnern des Nationalsozialismus scharf abrechnete.

Forst, 3. Sept. Im neuen Wasserturm auf dem Galgenfeld sollen auch Räume für die Jugendherberge und eine Aussichtsplatte geschaffen werden, da hier oben ein besonders gutes Blickfeld hinüber zur Alb und zum Schwarzwald vorhanden ist. — Infolge Erreichung der Altersgrenze trat Fortmeister Moosmaier in den Ruhestand. An seine Stelle tritt Oberförster Grüner, Trossingen.

Rotenburg, 3. Sept. Am Sonntag abend

befand sich der 25 Jahre alte ledige Landwirt Kaiser von Unterjesingen mit einem Kameraden auf der Heimfahrt von einem Schießfest. Oberhalb der verlichtigten Kurve in der Weiler Straße verlor er plötzlich die Herrschaft über sein Fahrrad und fuhr auf ein ihm entgegenkommendes Personenauto auf, so daß er in bewußtlosem und schwer verletztem Zustande auf der Motorhaube liegen blieb.

Freudenstadt, 3. Sept. Der „Rote Bube“ wird nachdem der Spthade weichen und einem neuen Gebäude Platz machen. Dessen Erhaltung ermöglicht eine grundlegende Verbesserung der nachgerade unhaltbar gewordenen Verkehrsverhältnisse am „Löwen“-Gel des Adolf-Hitler-Platzes. Die Stadtverwaltung wendet insgesamt 22.500 RM. zur Verbesserung und schöneren Ausgestaltung des betr. Bauabschnitts auf. — Gauarbeitsführer Müller hat gestern die hier zusammengezogenen Nürnbergzüge der Gruppe 262 des Reichsarbeitsdienstes besichtigt. — Maurer Karl Gaiser mußte wegen dauernder Trunkenheit in Haft genommen werden. Gaiser hat fast seinen gesamten Lohn in Alkohol umgesezt und dadurch seine Familie in schwere Bedrängnis gebracht. G. ist auf die Trinkerliste gesetzt worden.

Kapfenhardt, 3. Sept. Der Schulhausneubau ist eingeweiht worden. Die ganze Einwohnerzahl sowie viele auswärtige Gäste, darunter auch zahlreiche Beamte, fanden sich zur Feier ein. Bürgermeister Müller, Ver-

treter des Kultusministeriums, des Oberamts und Hauptlehrer Bögele hielten Ansprachen. Ein reichhaltiges Programm umrahmte sie. Anschließend war Gabenverteilung an die Schulkinder.

Forstheim, 3. Sept. Ein Beamter vom Städtischen Fürsorgeamt hatte gestern mit- tag bei seinem Mündel, dem entmündigten 65 Jahre alten Gottlob K. in der Wehrstraße zu tun. Dabei gab es Streitigkeiten. Der Entmündigte ging unter Einwirkung von Alkohol mit dem Messer auf seinen Vormund los. Ein dritter Mann wollte dem Rasenden das Messer wegnehmen. Dieser wehrte sich so, daß dem Mann die Hand verletzt und die Fingerringe von drei Fingern beinahe durchschnitten wurden. Die Männer begaben sich darauf mit dem Töblichen auf die Straße, wo sich K. erneut auf den Fürsorgebeamten stürzte und ihn in den Rücken stach.

Aus dem Murgtal. Die Schwarzenbachtalesperre ist gegenwärtig vollkommen wasserleer. Die Talnube, in der sonst Millionen von Kubikmetern Wasser aufgespeichert sind, ist in ihrer ganzen Größe freigelegt, und es ist interessant, die ursprüngliche Form und Gestalt des Tales wieder erkennen zu können. Frühere Straßen und Gebäudeüberbleibsel sind aufgetaucht und sichtbar geworden. Unerläßliche Ausbesserungsarbeiten an der Staumauer machten die Trockenlegung des Wasserbeckens erforderlich. Die Wieder-

auffüllung der Talsperre geschieht in den nächsten zehn Tagen.

Strengste Maßnahmen gegen Ueberschreitung der Rinderpreise

Da sich trotz aller Mahnungen immer wieder Klagen wegen Ueberschreitung der vorgeschriebenen Richtpreise für Rinder ergaben, hat sich der Vorsitzende der Hauptvereinigung der deutschen Viehwirtschaft veranlaßt gesehen, eine Dienstanweisung über die Richtpreise für Lebendrinder an die Schlachtviehwirtschaftsverbände herauszugeben. Er bezieht sich dabei auf die vom Reichs- und preussischen Ernährungsminister durchgeführte Senkung der Rindfleischpreise sowie auf den ausdrücklichen Willen des Staatssekretärs, alle Kräfte auf die Einhaltung der bestimmten Preisgrenzen zu richten und stellt fest, daß er in Zukunft gegen die Ueberschreitung der für die Rinderpreise geltenden Vorschriften mit strengsten Mitteln vorgehen werde. Angesichts der fortschreitenden Entspannung auf dem Rindermarkt könne er keinen Grund für eine Verwässerung der Richtpreisvorschriften anerkennen. Alle auf diesem Gebiet eingerissenen Mißbräuche sind vorbehaltlos abzustellen. Der Vorsitzende kündigte an, daß er sich durch seine Organe von der Durchführung dieser Anordnung überzeugen werde.

Rundfunkprogramm des Reichssenders Stuttgart

Donnerstag, 5. September

5.45 Choral — Morgenbrud
 Wetterbericht — Bauernfunk
 6.00 Gymnastik I
 6.30 Frühkonzert
 Von 7.00—7.10 Frühnachrichten
 8.00 Wasserstandsmeldungen
 8.10 Gymnastik II
 8.30 Funkwerbungskonzert
 9.00 Frauenfunk
 9.15 Sendepaule
 10.15 Volkstheater
 10.45 Sendepaule
 11.00 „Hammer und Pflug“
 12.00 Mittagskonzert
 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten
 13.15 Mittagskonzert
 14.00 „Mitterlei von Zwei bis Drei“
 15.00 Sendepaule
 16.00 Musik am Nachmittag

17.00 Nachmittagskonzert
 18.30 „An dampfenden Kesseln“
 18.45 „P. St. Chamberlain, ein Gespräch zu seinem 80. Geburtstag“
 19.00 „Süddeutsche Ringelreihen“
 20.00 Nachrichtendienst
 20.10 Franz Schubert
 21.30 Tanzabend
 22.00 Nachrichtendienst
 22.15 Nürnberg-Ges.
 22.30 Unterhaltungskonzert
 24.00—2.00 Nachtkonzert

Freitag, 6. September

5.45 Choral — Morgenbrud
 Wetterbericht — Bauernfunk
 6.00 Gymnastik I
 6.30 Frühkonzert
 Von 7.00—7.10 Frühnachrichten
 8.00 Wasserstandsmeldungen
 8.10 Gymnastik II

8.30 Funkwerbungskonzert
 9.00 Sendepaule
 9.15 „Anton van Leenwenhoek, der erste Mikrobendäer“
 9.45 Sendepaule
 11.00 „Hammer und Pflug“
 12.00 Mittagskonzert
 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten
 13.15 Mittagskonzert
 14.00 „Mitterlei von Zwei bis Drei“
 15.00 Sendepaule
 15.30 Kinderstunde
 16.00 Musik im Freien
 17.00 „Bunte Musik am Nachmittag“
 18.30 Hitlerjugendfunk
 19.00 „Der deutsche Arbeitsfrontempfänger, DAF, 101“
 19.10 10. Offenes Wiederhören 1933
 19.30 Kleine Stücke für Violine und Klavier

20.00 Nachrichtendienst
 20.15 Stunde der Nation
 21.00 „Unter Schabkätzlein“
 22.00 Nachrichtendienst
 22.15 Nürnberg-Ges.
 22.30 Unterhaltungskonzert
 24.00—2.00 Nachtmusik

Samstag, 7. September

5.45 Choral — Morgenbrud
 Wetterbericht — Bauernfunk
 6.00 Gymnastik I
 6.30 Frühkonzert
 Von 7.00—7.10 Frühnachrichten
 8.00 Wasserstandsmeldungen
 8.10 Gymnastik II
 8.30 Funkwerbungskonzert
 9.00 Sendepaule
 10.15 Für alle Schafft — des Bauern Kraft

10.45 Sendepaule
 11.00 „Hammer und Pflug“
 12.00 „Buntes Wochenende“
 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten
 13.15 „Buntes Wochenende“
 14.00 „Mitterlei von Zwei bis Drei“
 15.00 Hitlerjugendfunk
 16.00 „Der trohe Samstag-Nachmittag“
 18.00 „Zauberbericht der Woche“
 18.30 Musikalische Balladen
 19.00 „Manöver“
 20.00 Nachrichtendienst
 20.10 „Sorget nicht zuviel — hört auf Lied und Spiel“
 22.00 Nachrichtendienst
 22.15 Nürnberg-Ges.
 22.30 Tanzmusik zum Wochenende
 23.00 „Wir bitten zum Tanz!“
 24.00—2.00 Nachtkonzert

Hirsau
Geschäftsübergabe u. -Empfehlung
 Der verehrl. Einwohnerschaft von Hirsau und Umgebung zur Kenntnis, daß ich mein **Kolonialwarengeschäft** an Herrn **Otto Bischoff** übergeben habe. Ich danke für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.
Frau Paula Eisele
 Bezugnehmend auf Obiges bitte ich, das **Frau Eisele** entgegengebrachte Vertrauen auch mir schenken zu wollen. Ich werde stets bemüht sein, meine Kundschaft reell und mit guter Ware zu bedienen.
Otto Bischoff an der Brücke

3/4 reife Spitzweizigen Fall-, Schüttel- und Tafeläpfel kauft 4—5000 Zentner. Kasse zur Verladung.
G. Küngel, Bad Wimpfen

Loß in winlem Gausfeldtungen
 Auf mit **IMI** kausen maußen!

Hirsau, den 4. September 1935

Unsere liebe Arbeitskameradin
Elsa Spathelf
 wurde uns durch einen Unglücksfall am letzten Sonntag jäh entzissen. Wir betrauern in ihr eine stets frohe und pflichteifrige Mitarbeiterin und werden ihrer immer in Dankbarkeit und Freundschaft gedenken.
Robert Seuffer, Metallwarenfabrik, Hirsau
 Betriebsführer und Gefolgschaft

Eintracht/Hirsau, den 2. September 1935.
Todesanzeige
 Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß uns unsere liebe Tochter
Elsa Spathelf
 am Montag abend durch einen Unglücksfall im Alter von 21 Jahren rasch entzissen wurde.
 In tiefer Trauer:
 Die Eltern: Karl Spathelf mit Frau und Kindern.
 Beerdigung Donnerstag nachmittag 3 Uhr in Hirsau.

Dr. Mezger
 übt vorerst keine Praxis aus.

Hypotheken-Gelder
 auf landwirtschaftliche Anwesen in jeder Höhe sofort auszuleihen.
 Gesuche mit Rückporto an
C. W. KAISER, STUTTGART-N
 Lange Straße 3 Lange Straße 3

Die blaue **feurio**
 DIE NEUE HAUSHALTSEIFE
 25 Pf
 ROTE FEURIO 28 Pf

Miele 80- bis 135- RM.
 Staubsauger
 Lieferung durch die Fachgeschäfte.
 Schönes, sommerliches, heißbares **Zimmer** möbliert oder unmöbliert, sofort oder später zu vermieten.
 Ronnengasse 7

Was Ihr Haushalt auch braucht:
Einkochapparate, Konservendbüchsen (Verschleißmaschine steht unentgeltl. z. Verfügung)
fämtliche Küchengeräte in Aluminium, Kupfer, Messing, Emaille
 habe ich in guter Qualität preiswert vorrätig
H. G. Essig
 Haushaltartikelgeschäft

Mädchen gesucht
 Suche auf 15. September oder 1. Oktober ein ordentliches, ehrliches Mädchen für Haushalt und kleine Landwirtschaft, im Alter von 16-19 Jahren.
Karl Rembold,
 Autovermietung, Koenig

Nur **Qualitätsarbeit**
 liefert Ihnen das **Photohaus H. Fuchs**
 Aeltestes Fachgeschäft am Platze!

Schwarzes Rüggen
 verlaufen. Abzugeben **Bahnhofstraße 7**

Lassen Sie Ihre **Kragen, besonders die beliebten Hohlkragen u. Oberhemden** im Spezialgeschäft waschen u. bügeln, sie werden wie neu
Geschw. Schühle, Badstraße Berta Schreit, Altbürgerstr.

Schwarzer Spiger
 zugekauft. Abzuholen binnen 3 Tagen.
 Näheres **Polizeiwache Calw**

Anzeigen für die Samstagsausgabe
 bitte diese Woche ausnahmsweise schon **bis Freitag mittag 2 Uhr aufgeben.**
 Der Verlag
 (Geschäftsstelle: Altes Postamt, Tel. 451.)